NACHBARINNEN IN WIEN

LERNHILFE

SCHULJAHR 2025/2026



Bildung ist ein ganz wesentlicher Baustein, dass Integration möglich wird. Kinder nehmen ihr Leben hier als sinnvoll wahr, wenn sie eine Perspektive erkennen. Das steckt die ganze Familie an.



Dr.in Christine Scholten, Gründerin und geschäftsführende Obfrau Verein NACHBARINNEN in Wien



Unsere Lernhilfe unterstützt die Frauen und Kinder ganz individuell. Die Kinder etablieren das regelmäßige Lernen zuhause und erkennen, wie viel leichter sie dadurch den Stoff erarbeiten können. So wirkt die Lernhilfe nachhaltig.

Ayten Paçarız, Leiterin NACHBARINNEN-Empowerment Programm

NACHBARINNEN IN WIEN

Das Schuljahr ist vorbei – die letzten Tests und Prüfungen sind schon eine Zeitlang her, die Noten stehen fest. Ein paar Kinder müssen sich für Nachprüfungen im Herbst vorbereiten, die anderen genießen die wohlverdienten Sommerferien. Die Kinder, die bei uns in der Lernhilfe waren, verbringen die Zeit vielleicht auch mit **Lesen**? 35 Kinder lesen jetzt lieber als vor der Lernhilfe, dazu mehr ab Seite 9.

Aus organisatorischer Sicht verlief das Schuljahr so reibungslos wie noch nie – das haben wir zum größten Teil unserem Team-Zuwachs zu verdanken. **Rahima** ist seit November 2025 bei uns als Büro-Kauffrau-Lehrling – wie schön, dass du da bist, Rahima! Wir konnten beinahe allen Kindern ganz schnell nach Meldung eine Lernhelferin zuordnen (durchschnittlich nach 17 Tagen!). Die Frauen-Lernhilfe ist jetzt ein etablierter Bestandteil des Programms und bringt so schöne Erfolge.

In den Familien, bei den Kindern und Frauen, ist es **bunt und turbulent** zugegangen wie immer. Was unsere Lernhelfer:innen dort bewirkt haben und was jetzt anders ist als es vor der Lernhilfe war, davon erzählen wir in diesem Bericht.



Wenn Sie die Lernhilfe unterstützen wollen, schauen Sie doch mal auf unserer Homepage vorbei – www.nachbarinnen.at – und informieren Sie sich über Spendenmöglichkeiten – oder bewerben Sie sich als Lernhelfer:in unter lernhilfe@nachbarinnen.at.

Rahima, Marie und Safiyo (v.l.n.r.) vom Lernhilfe-Team

PS: Dank einer Förderung von EU und BKA lassen wir heuer unsere Wirkungen von der WU evaluieren – nächstes Jahr in diesem Bericht zeigen wir die Ergebnisse dazu.

Der Verein **NACHBARINNEN** wurde 2012 von **Dr.in Christine Scholten und DSA Renate Schnee** gegründet, um migrantischen Frauen den Weg aus der Isolation hin zu mehr Selbstbestimmung, sozialer Teilhabe und Lebensfreude zu ermöglichen. Viele dieser Frauen leben stark abgeschottet in ihren Communities – ohne Zugang zu Bildung, Erwerbsarbeit oder öffentlichen Angeboten. Durch gezielte Unterstützung gelingt der Schritt hinaus in ein selbstbestimmtes Leben.

Für die Gesellschaft bedeutet das: Weniger Ausgrenzung, mehr Fachkräfte, geringere Sozialausgaben, mehr sozialer Zusammenhalt – und weniger Anfälligkeit für extremistische Strömungen.

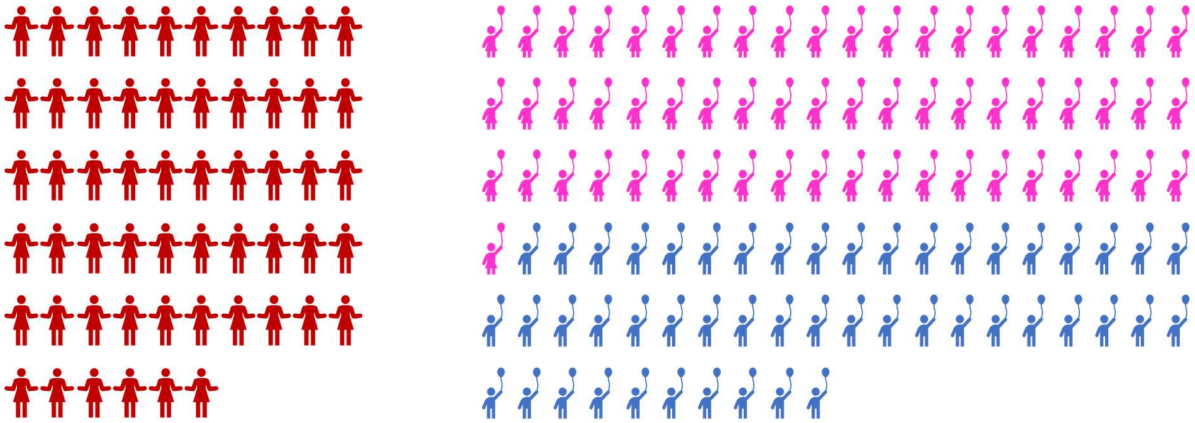
Der Verein bietet ein breites Spektrum an Integrationsangeboten:



- Empowerment-Programme
- Lernhilfe für Kinder und Mütter
- Nähwerkstatt
- Bildungs- und Kulturprojekte

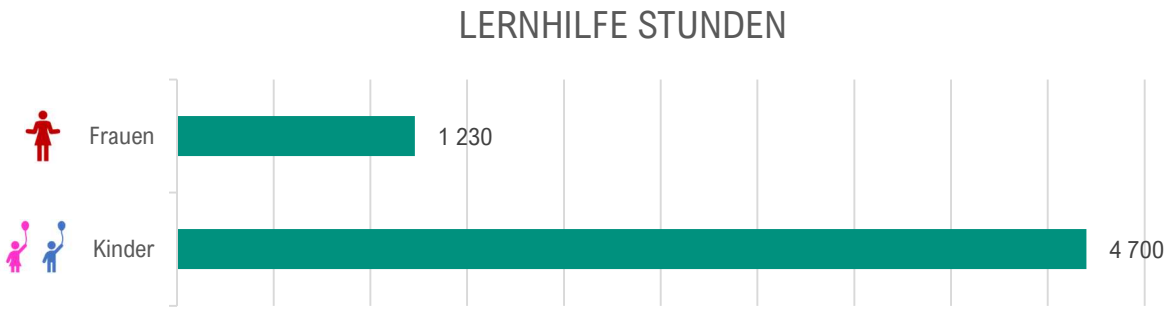
Seit der Gründung wurden rund **4 700 Familien** in Wien begleitet. Die Nachbarinnen – die Sozialassistentinnen – sind Frauen mit eigener Migrations- oder Fluchtgeschichte. Heute setzen sie ihre Erfahrungen ein, um andere zu unterstützen – kultursensibel, praxisnah und mit sozialarbeiterischer Kompetenz.

SCHULJAHR 2025/2026



56 Frauen und **110 Kinder**, davon 61 Mädchen und 49 Buben,

haben **5 930 Stunden** Einzel-Lernhilfe zuhause erhalten.



Frauen lernten durchschnittlich 22 Stunden, Kinder durchschnittlich 43 Stunden mit unseren Lernhelfer:innen.

Diese kommen wöchentlich für ca. 3 Stunden zu den Familien nach Hause und unterrichten ganz individuell im 1:1-Setting.

Unsere Leitlinien:

- ✓ Freude am Lernen
- ✓ Fördern von Interessen
- ✓ Stärkung des Selbstbewusstseins
- ✓ Aufzeigen von Perspektiven





LERNHILFE FÜR KINDER

57 Kinder haben an der **Evaluierung** teilgenommen:

Unsere Lernhilfe-Kinder sind durchschnittlich **12,5 Jahre alt** und die meisten gehen in die **Volks- oder Mittelschule**. Wir hatten heuer auch ein Vorschulkind dabei, und natürlich einige Gymnasiums-Schüler:innen. Außerdem waren die Schulformen HAK und HAS vertreten, sowie die Matura-Vorbereitungsschule und das Jugendcollege.

Fast alle Kinder, bis auf eines, haben **Lernhilfe in Deutsch**. Viele haben zusätzlich Bedarf in **Mathematik und Englisch**. Und einzelne lernen auch in Sachunterricht, Physik, Geschichte, Französisch…

Das wollen unsere Kinder werden – die Fachkräfte von morgen!:



Lernhilfevertrag – gemeinsam Ziele erreichen

Zu Beginn der Lernhilfe schließen wir mit jeder Familie einen Lernhilfevertrag ab. Darin hält das Kind fest, was es lernen und erreichen möchte und was es selbst dafür tun kann. Die Ziele werden möglichst konkret und messbar formuliert. Zum Beispiel: „Ich möchte bis Ende des Jahres lesen und richtig schreiben können. Dafür werde ich jeden Tag um 20 Uhr 30 Minuten lesen."

51 Kinder, also 90 %, haben ihr Lernhilfe Ziel für das Schuljahr ganz oder teilweise erreicht. Die Ziele sind z.B.:

Die Noten verbessern in Deutsch — Mathematik oder Englisch

Aufsteigen können — Beurteilt (also Regelschüler:in) werden

Ein Buch lesen können — Bessere Rückmeldung von den Lehrer:innen bekommen

Den Pflichtschulabschluss schaffen — Ins Gymnasium kommen.

Auch die Eltern überlegen, wie sie ihr Kind unterstützen können. Alle Beteiligten übernehmen Verantwortung für den Lernprozess. Als Anerkennung darf sich das Kind eine Familienaktivität wünschen, z.B. einen Spielenachmittag oder ein gemeinsames Essen. Das motiviert und schafft schöne gemeinsame Erlebnisse, die den Familienalltag bereichern.

Um die Verbindlichkeit zu erhöhen, wird pro vereinbarter Lernstunde ein Unkostenbeitrag von € 2,- verrechnet. Der Vertrag wird von Kind, Eltern, Lernhelfer und Nachbarin (Sozialassistentin) unterschrieben. So sind die gemeinsamen Ziele und Vereinbarungen für alle klar.









Unsere LERNHILFE wirkt

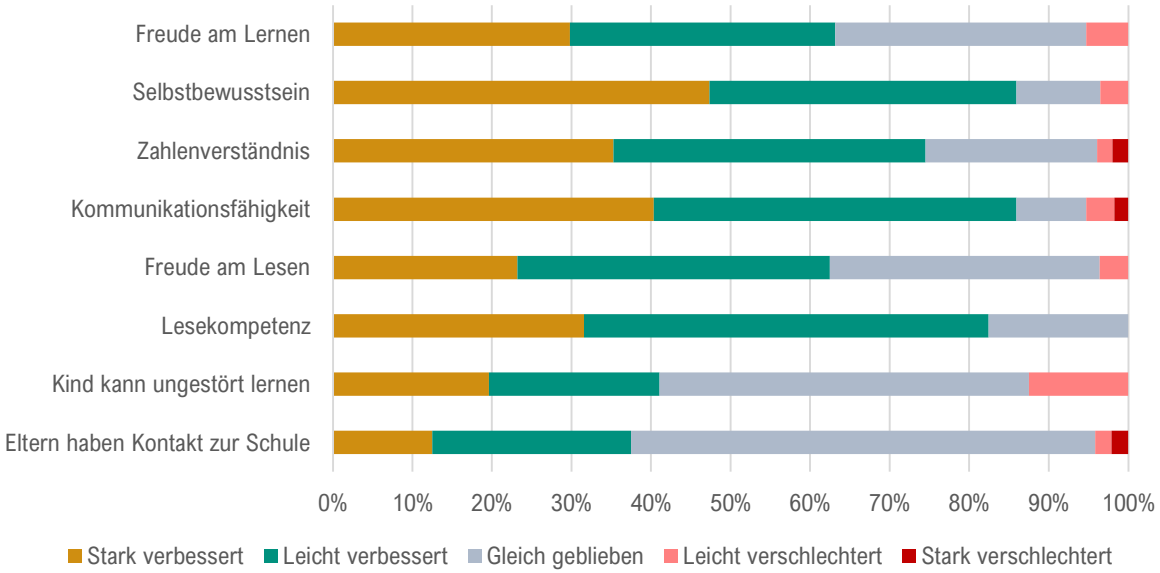


↗ **47 Kinder (82 %) können aufsteigen**.
→ Bei 6 war es zu Schulschluss noch unsicher.
↘ 4 müssen die Klasse wiederholen.

EDIT: Wir konnten im Sommer 4 Kinder bei der Vorbereitung für eine **Nachprüfung** begleiten und alle 4 haben es geschafft und **dürfen aufsteigen**!

83 % der Kinder (39 von 47 ausgewerteten) haben ihre Noten im Laufe der Lernhilfe verbessert. Bei 52 von 62 Kindern (84 %) schätzen die Lernhelferinnen die Chance auf einen erfolgreichen Bildungsabschluss als erhöht ein durch die Lernhilfe!

VERÄNDERUNGEN DURCH DIE LERNHILFE



NACHBARINNEN IN WIEN

Was hat den Kindern am besten gefallen?

Alles, viel Lernen, viel Spaß, viel Reden, Freizeit zusammen.

Dass wir uns angefreundet haben!

Verbesserung der Noten zu sehen und das Eis essen zum Abschluss :)

Wir haben zusammen E-Mails geschrieben. Ich habe sehr viel gelernt. Wir haben gelesen, zugehört, geschrieben und wir haben viel auf Deutsch gesprochen. Das war alles sehr schön für mich!

Dass ich die Hausübungen immer fertig gemacht habe und ich dadurch immer alle hatte.

Unsere Gespräche, aber auch das Lernen.

Reden und Fußball spielen :)

Immer unterstützend! Gemeinsame Spaziergänge. Besonders das Gespräch an der Donau.

Wenn ich etwas nicht verstehe und das dann doch lernen kann. Bei schweren Schulaufgaben Ideen zu bekommen. Geschichten schreiben mit coolen lustigen Ideen.

Was sagen die Eltern – was hat dem Kind gut getan?

Hausaufgaben gemeinsam machen und das gemeinsame Sprechen war gut für ihn.

Er kann jetzt besser lesen.

Sie hatte mehr Freude im Gesicht.

Er hat viel Selbstvertrauen gewonnen und ich konnte ihn bestärken. Er war stolz auf seine Noten!

Weil das Deutsch lernen so besser funktioniert hat und sie mehr deutsch geredet hat, auch in der Schule.

Er kann die Aufgaben besser verstehen. Das Kind kann jetzt gut kommunizieren mit den anderen Kindern und der Lehrerin.

Was war für die Lernhelfer:innen der größte Erfolg?

Eine Bezugsperson zu sein, wo sie auch Probleme erzählen konnte, ich glaube das war sehr wichtig für sie.

Das gemeinsame Lesen und wie Aisha immer mehr Gefallen daran gefunden hat und selbstbewusster wurde. Am Anfang hat sie noch gar nicht gerne gelesen, später wollte sie jedes Mal lesen.

Für mich ist der größte Erfolg, dass Lina Sicherheit und Selbstvertrauen erlangt hat. Sie war dann weniger gestresst bei Schularbeiten und hat sehr gute Noten bekommen. Lina und ihre Mutter sind sehr herzlich und verlässlich, sodass ich immer gerne hier war.

Die Begeisterung, die er beim Lesen empfindet. Sein großes Interesse und Neugierde an verschiedensten Themen.

Raghad war mit der Zeit immer neugieriger und zeigt immer mehr Bereitschaft gemeinsam zu lernen.

Gute Noten, offene Gespräche über Schule und Alltag, mehr Selbstbewusstsein.

Hajar wurde mit der Zeit immer offener und selbstbewusster, was dazu geführt hat, dass sie allgemein viel sicherer war. Das war eine große Hilfe für die Hausübungen. Die Freude beim Kind zu sehen war bestimmt einer der größten Erfolge.

Saja traut sich mehr deutsch zu sprechen.

AUSFLÜGE



Unser monatliches Kinderkulturprogramm für alle Familien des Empowermentprogramms bringt die Kinder an Orte, die für manche sonst nicht selbstverständlich zugänglich wären.

Auch in der Lernhilfe findet Lernen nicht nur am Schreibtisch statt. Bei gemeinsamen Ausflügen mit den Lernhelfer:innen entdecken die Kinder Neues, probieren Dinge aus und sammeln Erlebnisse, die sie mit anderen teilen können.

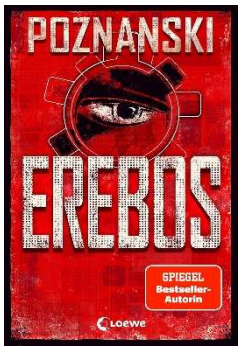
Auch heuer gab es wieder viele Gelegenheiten, Wien zu erkunden. **Einige Highlights für die Lernhilfe-Kinder im letzten Schuljahr:**

Stephansdom	Technisches Museum	Prater	Donauturm
Minigolf	Kino	Kunsthistorisches Museum	Theater
Cobenzl	Hundertwasser-Museum	Riesenrad	Naturhistorisches Museum
Mythos Mozart	Trampolinpark	Kunst Haus	Tiergarten Schönbrunn

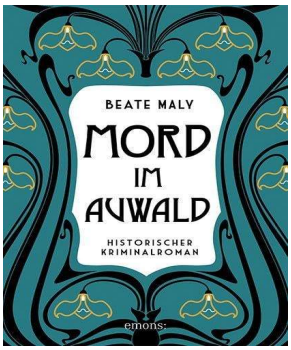
Lesen!

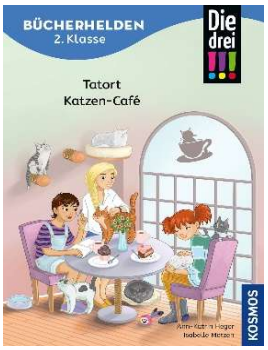
Gemeinsames Lesen ist ein fixer Bestandteil unserer Lernhilfe. Wir motivieren die Kinder und Jugendlichen zum Lesen – mit Erfolg: 35 Kinder lesen heute lieber als zuvor. Wer gerne liest, erweitert seinen Wortschatz, versteht Texte und Aufgabenstellungen besser und gewinnt an Sicherheit beim Lernen. Lesen hilft Kindern, selbstständiger zu werden und sich Wissen zu erschließen.

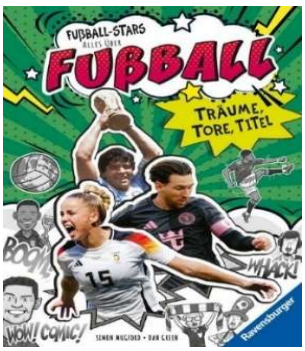
Zum Abschied schenken die Lernhelfer:innen jedem Kind ein individuell ausgesuchtes Buch – als Erinnerung an die gemeinsame Zeit und als Einladung, weiterzulesen. Heuer waren unter anderem diese Bücher dabei:



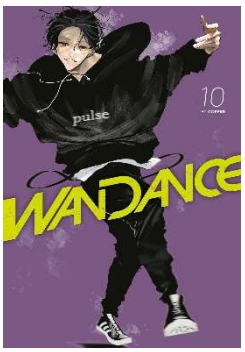


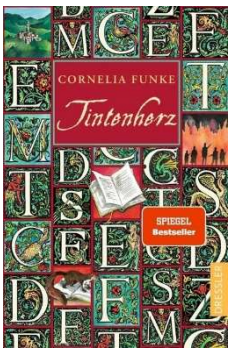


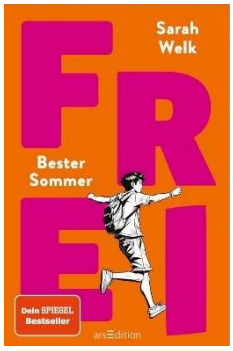




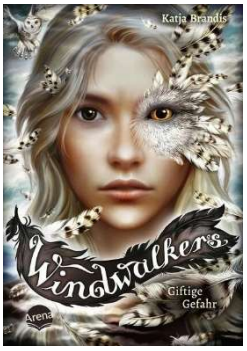






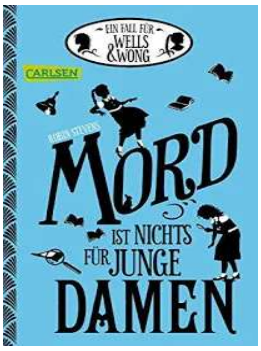


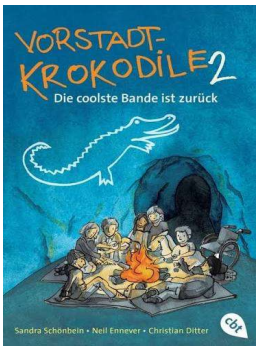








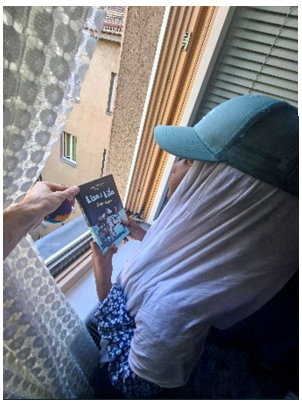




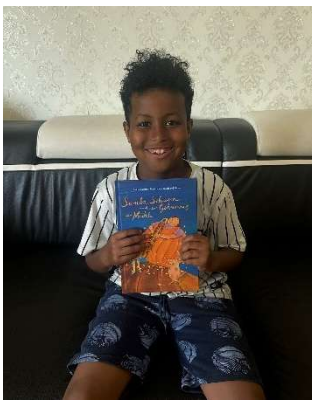
BUCHSPENDEN



Der Picus Verlag hat unsere Kinder im letzten Schuljahr mit vielen Büchern beschenkt. Für die Kinder ist ein eigenes Buch oft ein stolzer Besitz. Wenn die Freude am Lesen erweckt ist, wird es auch noch ein guter Freund. Danke an das Team vom Picus Verlag!







Das interaktive Lernsystem tiptoi hilft beim Deutsch lernen



Rotary unterstützt uns schon seit Jahren in vielfältigsten Projekten. Im vergangenen Schuljahr bekamen unsere Kinder 28 tiptoi-Sets (Stift und Buch) finanziert. Der Ravensburger Verlag hat auf 35 Sets erhöht und noch zusätzliche 35 Bücher dazu geschenkt.

Die Lernhelfer:innen haben die Ersteinrichtung des Stiftes übernommen und die Verwendung geübt, so dass wir sicher sein können, dass sie auch wirklich genutzt werden. In den öffentlichen Büchereien gibt's dann noch viele weitere Bücher zu erkunden.

Das hat nicht nur Freude in die Kinderzimmer gebracht, sondern wirklich einen Unterschied im Spracherwerb ermöglicht. Danke Rotary und Danke Ravensburger!





Rotary

Ravensburger

62 Lernhelfer:innen

Vorstellungsgespräche mit Lernhilfe-Bewerber:innen lassen uns immer ganz beglückt zurück – es ist wunderbar, wie viele engagierte, spannende Menschen in Wien leben! In diesem Schuljahr haben uns 62 Lernhelfer:innen unterstützt, 2 davon sogar ehrenamtlich.

Wer sind diese Menschen?

Sie sind durchschnittlich 30 Jahre – dabei ist mehr als die Hälfte unter 25. Wir haben aber auch 4 Frauen 60 plus im Team. Und natürlich alles dazwischen…

Sie studieren Lehramt, Philosophie, Internationale Entwicklung, Psychologie, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Gender Studies, Soziologie, Design und narrative Medien, Geographie, Medizin, Cross-Disciplinary Studies an der Angewandten, Musiktherapie, Kultur- und Sozialanthropologie, Pharmazie, Landschaftsplanung und -architektur, Bildungswissenschaften, Umweltbildung – und Beratung, Kunstgeschichte, Psychotherapie, Wirtschaftsrecht, Politikwissenschaften, Sprachwissenschaften oder Publizistik.

Sie arbeiten oder haben gearbeitet als Controllerin, Elementar- oder Schulpädagogin, Küchenhilfe, Grafik-Designerin, Psychotherapeutin, Journalistin und Diätologin, bei der europäischen Kommission und bei der UNO. Sie sind bildende Künstlerinnen, arbeiten mit Naturmaterialien, Autorin, Schauspieler und Wiener U-Bahn-Stars. Sie tanzen, spielen Cello, Geige, Klavier, fotografieren. Sie engagieren sich für Fridays for Future, Capoeira, die Kürbisausstellung in Ludwigsburg, bei den Pfadfindern, bei der Blasmusikkapelle oder im tollen *Sale für alle* – ein Kinder- und Jugendzentrum

Sie sprechen außer Deutsch auch Türkisch, Arabisch, Norwegisch, Serbisch, Englisch, Spanisch, Französisch, Tschechisch, Malayalam, Polnisch, Portugiesisch, Italienisch, Ungarisch, Griechisch, Kroatisch, Schwedisch, Rumänisch, Slowenisch und Brasilianisch.

Sie sind bunt und spannend und
sie vollbringen die schönsten Wunder in unseren Familien.

Wir verneigen uns vor eurem Engagement und eurem Einsatz und
wir freuen uns auf ein neues Schuljahr mit euch!

Ada



Meine Zeit als Lernhelferin für eine Zweitklässlerin (8) war eine unglaublich bereichernde Erfahrung. Zu Beginn hatte sie Schwierigkeiten beim Rechnen – besonders beim Einmaleins – sowie beim Schreiben, da zu Hause Somali gesprochen wird. Da ich früher bereits ihre Mutter im Deutschunterricht begleitet hatte, schlossen wir schnell eine sehr enge und vertrauensvolle Bindung.

Besonders stolz macht mich ihre tolle Entwicklung: Sie hat enorm an Selbstbewusstsein gewonnen und freute sich jedes Mal riesig, wenn ich zu ihr nach Hause kam. Trotz ihres Spieltriebs hat sie fleißig Mathe geübt.



Ein überraschender und berührender Moment war unser gemeinsamer Ausflug: Als ein autistisches Kind laut schrie, zeigte sie erstaunliches Feingefühl. Sie schaute mich an und meinte leise: „Nicht gucken :)“. Diese Herzenswärme und ihre Neugier, auch mehr über mich zu erfahren, haben mir gezeigt, wie viel mehr diese Rolle ist als reine Nachhilfe.

Mariella

In der ersten Hälfte des Jahres 2026 durfte ich im Rahmen der Lernhilfe bei den Nachbarinnen eine Frau begleiten, die das Ziel hatte, ihre Deutschkenntnisse auf das Sprachniveau A2 zu verbessern. Zu Beginn waren einfache Gespräche über alltägliche Themen kaum möglich, da uns häufig die passenden Worte fehlten und schnell Missverständnisse aufkamen. Viele alltägliche Situation, wie beispielsweise Arzttermine, stellten für die Lernende eine Herausforderung dar. Trotz dieser anfänglichen Schwierigkeiten wollte die Frau selbstständiger werden und sich im Alltag auf Deutsch zurechtzufinden.



Ein besonderer Schwerpunkt unserer Treffen lag auf der Verbesserung ihrer verbalen Kommunikation und ihrer Lesefähigkeit. Über die Monate wurden unsere Gespräche länger und verständlicher und es fiel uns beiden immer leichter einander zu verstehen. Besonders berührend fand ich hierbei nicht nur ihren sprachlichen Fortschritt, sondern vor allem die Veränderung ihrer Persönlichkeit. Im Jänner war sie noch sehr schüchtern und zurückhaltend. Konversationen auf Deutsch versuchte sie möglichst zu vermeiden, und wenn sie etwas sagen wollte, wirkte sie unsicher.

Im Laufe unserer gemeinsamen Lernzeit begann sie jedoch immer mehr aufzublühen. Sie wurde selbstbewusster und traute sich immer mehr Deutsch zu sprechen. Ein Moment, der mir besonders in Erinnerung bleiben wird, war, als sie mir erzählte, dass sie sich selbstständig einen

externen Deutschkurs organisiert hat. Jemand, der anfangs viele Situationen aus Unsicherheit vermied wurde zu einer Person, die selbst die Initiative ergriff und aktiv nach weiteren Möglichkeiten suchte, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

Diese Entwicklung berührte mich extrem und hat mir gezeigt, dass Lernhilfe weit über das gemeinsame Lernen von Grammatik, Vokabeln oder Lesen hinausgeht. Es geht auch darum, Menschen dabei zu unterstützen, mehr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln und dadurch selbstständiger zu werden.



Yusuf

Ich bin nun seit mehreren Jahren als Lernhelfer beim Verein Nachbarinnen tätig. Als Österreicher mit türkischem Migrationshintergrund kenne ich die Schwierigkeiten und Herausforderungen der betreuten Familien und Kinder aus erster Hand. Die Hilfe durch den Verein ist persönlich und wirksam. Sie setzt direkt am Kern an und engagiert sich für eine nachhaltige Zukunft der Menschen, was letztlich dem Wohl unseres Landes und unserer Demokratie zugutekommt. Es ist ein großartiges, wertvolles Programm, das erfolgreich ist.



In dieser Zeit habe ich Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichsten Kulturkreisen und Lebensrealitäten begleitet. Dadurch habe ich hautnah miterlebt, welche Hürden sie tagtäglich überwinden müssen. Es war nicht immer einfach, und manche Situationen waren durchaus fordernd. Umso schöner ist es - womöglich auch bis zu einem gewissen Grad als Vorbild - die gemeinsamen Erfolge zu sehen. Das betrifft natürlich die schulischen Leistungen, noch viel mehr aber die persönliche Ebene: Jugendliche, die sich durch meine Arbeit öffnen konnten, selbstbewusster wurden und erkannten: „Hey, ich kann das schaffen!“



Man ist dabei auch Mentor und unterstützt beispielsweise bei der Orientierung sowie der Wahl einer passenden weiterführenden Schule. Als angehender Naturwissenschaftler ist es mir zudem ein wichtiges Anliegen, bei den Kindern und Jugendlichen das Interesse an den Wissenschaften und am kritischen Denken zu wecken und zu fördern. Das sind Kompetenzen, die in unserer heutigen Zeit wichtiger sind denn je. Es war wunderbar zu beobachten, wie eines der Kinder seine Leidenschaft für Physik entdeckte und ein anderes völlig fasziniert von Mineralien, Quallen und Korallen war.



Obwohl es sich um eine bezahlte Tätigkeit handelt, liegt der wahre Lohn weit über dem finanziellen Aspekt. Es ist ein unschätzbarer Mehrwert für einen selbst, für die betreuten Kinder und Jugendlichen samt ihren Familien und letztlich für unsere gesamte Gesellschaft. Ich bin stolz darauf, meinen Beitrag leisten zu dürfen und genau die Stütze zu sein, die ich mir als Kind damals selbst gewünscht hätte.

LERNHILFE FÜR FRAUEN

Viele Frauen in unseren begleiteten Familien starten mit wenig Deutschkenntnissen, wenig Selbstvertrauen und großen Herausforderungen im Alltag. Gemeinsam mit der Deutsch-Lernhilfe und unserem Empowermentprogramm gelingt ihnen Schritt für Schritt die Öffnung in ihr neues Leben in Österreich.

Der erste Schritt: Die Frauen lernen Deutsch, gewinnen Vertrauen in sich selbst und entdecken neue Möglichkeiten. Sie lernen das österreichische Wertesystem kennen und trauen sich immer mehr zu.

Als Mütter: Sie verstehen das österreichische Bildungssystem besser und können ihre Kinder beim Lernen und auf ihrem Bildungsweg unterstützen. Mit ihren eigenen Lernerfolgen werden sie zu Vorbildern für ihre Töchter und Söhne.

Im Alltag: Die Frauen können einfache Gespräche auf Deutsch führen und sich zunehmend selbstständiger bewegen.

Auf dem Weg in die Gesellschaft: Mit wachsendem Selbstvertrauen übernehmen sie mehr Verantwortung für ihr eigenes Leben und das ihrer Kinder. Sie werden aktive Bildungspartnerinnen der Schulen, beginnen Ausbildungen oder machen erste Schritte in Richtung Arbeitsmarkt.

Lernhilfe-Vertrag

Zielgruppe der Lernhilfe sind Mütter, die aufgrund ihrer individuellen Lebenssituation (noch) keinen Deutschkurs besuchen können. Auch mit den Frauen schließen wir zu Beginn einen Vertrag:



Wir definieren die persönlichen **Lernziele** und die Frauen überlegen, welche konkreten Schritte sie selbst dafür setzen möchten. Die Lernhilfe ist für die Frauen kostenfrei, aber sie hinterlegen eine **Kaution** von € 50,-. Diese erhalten sie zurück, wenn sie innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss der Lernhilfe einen **Deutschkurs** oder eine regelmäßige deutschsprachige Aktivität beginnen – etwa eine Konversationsgruppe, ein Sprachtandem oder eine Arbeit in einem deutschsprachigen Team.

Die Lernhelferinnen kommen wöchentlich für drei Stunden zu den Frauen nach Hause. Oft sind sie die ersten regelmäßigen **Kontakte** zur deutschsprachigen Bevölkerung. Gemeinsam werden Alltagsvokabeln geübt, erste Gespräche geführt und die **Freude** am Deutschlernen geweckt. Die Frauen gewinnen **Vertrauen** in ihre eigenen Fähigkeiten und werden Schritt für Schritt auf weitere Deutschlernangebote vorbereitet.



56 Frauen haben in diesem Schuljahr Lernhilfe von uns bekommen – 33 haben an der Evaluierung teilgenommen:

Die Frauen verbesserten in der Lernhilfe ihr **Sprachniveau**:

- 10 von ihnen sprachen gar kein Deutsch zu Beginn der Lernhilfe,
  5 von ihnen waren zusätzlich Analphabetinnen.
  Von diesen 10 Frauen sind jetzt 8 auf dem Deutsch-Sprachniveau A1.

- 15 waren zu Beginn auf A1-Niveau,
  davon sind nun 6 auf A2.

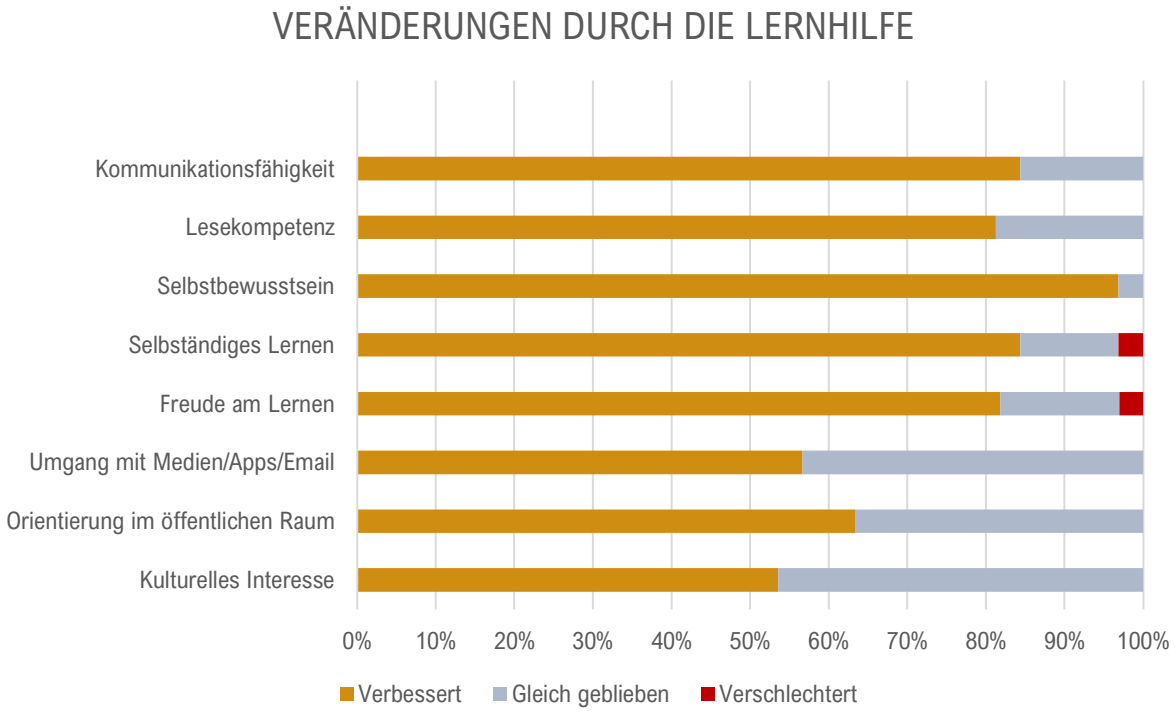
- 7 sprachen Deutsch bereits auf dem Niveau A2,
  davon konnten sich nun 6 auf B1 verbessern.

- 1 Frau war bereits auf B1-Niveau.

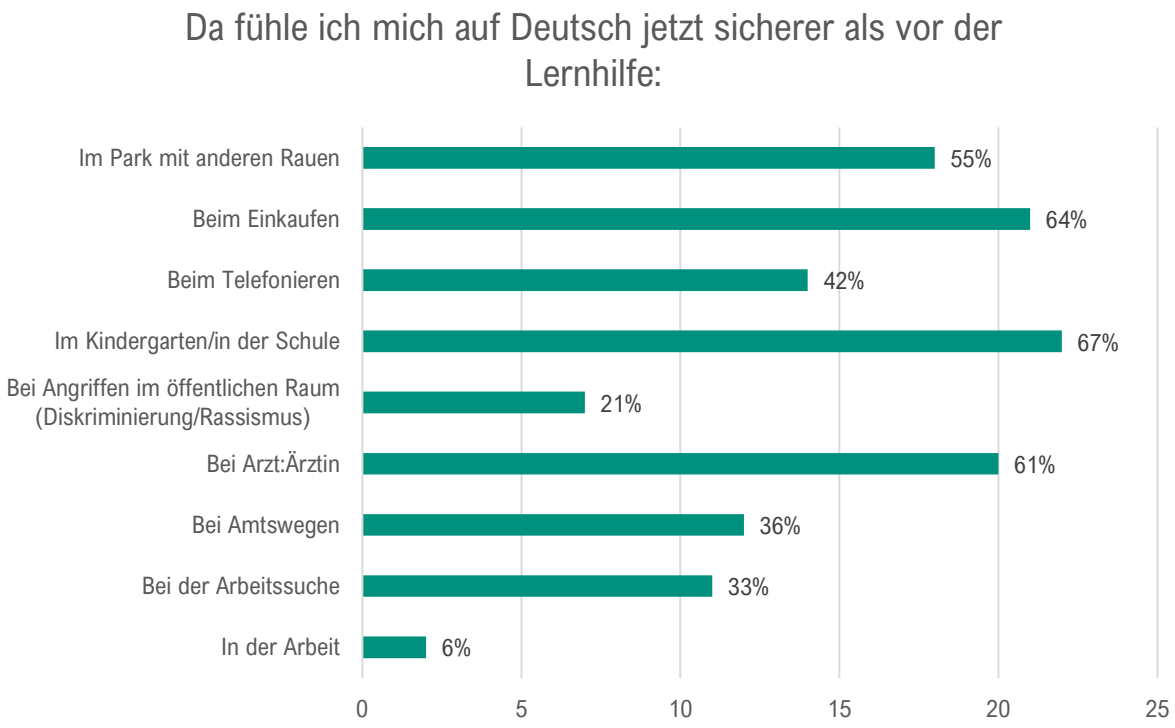
6 von 33 Frauen haben während der Lernhilfe **eine Arbeit aufgenommen**. Diese Begleitung in den Job hinein ist ein gezieltes Angebot von uns. Firmen sind offener für Frauen, die sich noch nicht ausreichend verständigen können, wenn sie wissen, dass wir daran arbeiten. Und für die Frauen ist ein enormer Gewinn an **Selbstvertrauen** sich im Job besser verständigen zu können. Damit können sie die Arbeit auch halten, wenn sie vor ersten Hürden stehen. Deutsch lernen ermöglicht auch Arbeit – und Arbeit bedeutet **Selbstbestimmung und Integration**.

20 weitere Frauen sind jetzt bereit, eine Arbeit aufzunehmen – sie suchen schon und wollen inzwischen ihr Deutsch noch weiter verbessern.

Unsere Lernhilfe wirkt!



30 von 33 Frauen (91%) fühlen sich auf Deutsch jetzt sicherer, dabei vor allem in diesen Bereichen:



NACHBARINNEN IN WIEN

Was kann ich jetzt, das ich vorher nicht konnte?

Ich kann Bücher lesen und Filme sehen. Ich kann telefonieren und Termine vereinbaren.

Über die verschiedenen Themen sprechen können. Selbständig zum AMS gehen und dort selbstbewusster sein.

Kontakt mit Behörden (kenne Stellen besser, traue mich selbstständig hingehen).

Ich kann besser frei sprechen sogar ein bisschen witzig. Ich lese mehr im Alltag, auf der Straße, U-Bahn. Ich schreibe kurze Texte selbst, ohne sie zu übersetzen.

Ich kann jetzt besser schreiben wegen der Diktate. Wir haben viele Diktate gemacht.

Ich kann besser lesen und vor allem E-Mails schreiben.

In Deutsch habe ich mich viel verbessert, ich habe mich zum 1. Mal getraut in der Schule meiner Kinder zu sprechen und die Lehrerin hat mich verstanden und positiv gesehen.

Was hat mir in der Lernhilfe gut geholfen?

Motivation zum Lernen. Übungen, Diktate.

Erklärungen mit Grammatik und die allgemeine Unterstützung. Früher hatte ich große Probleme mit Grammatik. Die Lernhelferin hat mir sehr geholfen, dass ich jetzt nicht mehr Angst habe.

Im 1:1 Setting direkte Fragen stellen möglich, eigenes Tempo.

Übungen zum Alltagswortschatz

Beim Sprechen habe ich mich verbessert, das merke ich vor allem in der Arbeit.

Grammatik-Aufgaben

Das Reden ist das Beste und Wichtigste.

Bei Verben mit Präpositionen für jede Person einen ganzen Satz bilden (statt nur zu konjugieren).

Was geben die Lernhelfer:innen den Frauen zum Abschied mit?

Frau A. ist selbstbewusst geworden. Ich hoffe, dass sie weiter so motiviert bleibt. Damit kann sie nicht nur gut Deutsch lernen, sondern auch einen guten Job finden.

Sara hat sehr schnell gelernt, ihre rasche Auffassungsgabe hat mich beeindruckt. Lesen und Schreiben wurden immer besser, auch das Textverständnis war gut. Sie hat den Pflichtschulabschluss bestanden, dafür verdient sie meinen größten Respekt!

Farzana schreibt schneller und macht weniger Fehler. Sie versteht die Texte beim Lesen besser, kann den Inhalt wiedergeben. Tipp: gemeinsam mit den Kindern lesen.

Rahile bewegt sich souverän in Wien. Mir gefällt ihr Humor und ihre feine offene Art. Zunehmend sagt sie auch, wenn sie etwas nicht versteht. Sie ist sehr ausdauernd und war in den Stunden konzentriert, obwohl sie schon vorher Unterricht hatte. Ich glaube, ich habe manchmal zu viel verlangt.

Ich wünsche ihr Mut und Freude beim Lernen und dass gelegentliche Misserfolge sie nicht bremsen.

Sie traut sich mehr zu sprechen und sagt, wenn sie etwas nicht verstanden hat. Etwas erzählen/berichten in der Vergangenheit. Die Uhrzeit. Sie hatte Angst, ins Sprachcafé zu gehen, dann sind wir zusammen gegangen und seither geht sie allein.

Unsere Fördergeber

KOFINANZIERT VON DER EUROPÄISCHEN UNION UND VOM BUNDESKANZLERAMT

Im Rahmen eines AMIF-Projektaufrufs ermöglichen uns die Europäische Union und das Bundeskanzleramt die Umsetzung unseres Projekts Bildungsbrücken bauen –
ganz viel Lernhilfe für Kinder und Frauen ist damit für 2 Jahre gesichert!
Unseren großen Dank allen Beteiligten in der Förderabwicklung für die professionelle Unterstützung bei allen Sorgen.
Wir können dank euch wirksam sein!

Bundeskanzleramt

GEFÖRDERT AUS MITTELN DES SOZIALMINISTERIUMS IN KOOPERATION MIT ÖPA

ÖPA Österreichische Plattform für Alleinerziehende

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Die letzten zwei Jahre durften wir Teil des Projekts Schnelle Hilfen II der ÖPA sein –
der Österreichischen Plattform für Alleinerziehende.
Wir konnten in diesem Projekt Lernhilfe speziell für Kinder von Alleinerziehenden migrantischen Müttern realisieren.
**Danke für eure tolle Arbeit und danke,
dass wir miteinander so viel schaffen!**

Spender:innen

Viele Menschen unterstützen unsere Lernhilfe mit einem monatlichen Dauerauftrag –
auch ganz kleine Summen geben uns die Planungssicherheit, die wir brauchen,
um neue Lernhelfer:innen für das Schuljahr anzustellen.

Wenn Sie auch unterstützen können, melden Sie sich bei christine@scholten.at
oder übernehmen Sie eine Patenschaft unter https://nachbarinnen.at/spenden/.

DANKE im Namen unserer begleiteten Kinder und Frauen!